

#### **16.2.6. Kriterienkatalog „1b\_Mehrgeschossiger Holzskelettbau, Einfamilienhaus“**

## CODIERUNG DETAILSAMMLUNG KRITERIENKATALOG PASSIVHAUS

### X\_NN\_YY-ZZ/YY\_AA

#### **X – 1 Stelle für holzbau- bzw. haustechnikrelevantes Detail:**

- B..... Baudetail Holzbaugewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)
- H..... Heizungstechnik
- L..... Lüftungstechnik
- K..... Kühltechnik
- S..... Sanitärtechnik
- E..... Elektrotechnik

#### **N – 1 Nummer für bau - systematische Lösung = Konstruktionsart des Bauteils (auf tragendes Element bezogen sowie entsprechend der (Unter-)Kapitelnummer im Bericht):**

- 0..... universell anwendbar bzw. nicht zuordenbar
- 1..... Holzleichtbau (1a Rahmenbau, 1b Skelettbau)
- 2..... Holzmassivbau
- 3..... Holzmixbau Holzmassivdecken - Holzleichtbauwände
- 4..... mineralischer Mixbau Betondecken – Wände in Holzleichtbau oder Holzmassivbau

N - Nummer in z.B. Bezug zu Berichtskapitel für haustechnische Systemlösung: hier wird's über Buchstaben aufgrund der Anzahl Möglichkeiten und der Selbsterklärung durch Buchstaben schwierig. Grundstruktur z.B.:

- 1 ..... Leitungsführung in Primärkonstruktion
- 2 ..... Leitungsführung unter der Decke bzw. in Vorsatzschale zu Raum oder unter Putz
- 3 ..... Leitungsführung im Fußbodenaufbau
- 4 ..... Leitungsführung sichtbar, auf Putz bzw. in raumseitigen Kanälen
- 5 ..... Wechsel Leitungsführung

#### **YY – 2 Stellen für Bauteilbeschreibung (besser immer fixe Stellenanzahl):**

- AW..... Außenwand
- WW..... Wohnungstrennwand
- RW..... Reihenhaustrennwand
- SW..... Stiegenhaustrennwand
- IT..... Innenwand tragend
- IN..... Innenwand nicht tragend
- IS ..... Innenwand mit besonderen Schallschutzanforderungen
- KD..... Kellerdecke / Grundplatte
- FP..... Fundamentplatte
- GD..... Geschosstrenndecke zwischen Wohneinheiten
- ZD..... Zwischendecke innerhalb einer Wohneinheit
- OD..... oberste Geschosdecke (zu Dachraum)
- DA..... Dach
- INS..... Installationsschacht
- FB..... Fußbodenaufbau
- 00..... universell anwendbar bzw. nicht zuordenbar

#### **ZZ – 2 Stellen für Zusatz**

- TE..... Terrasse
  - FE..... Fenster
- Anmerkung: bezieht sich auf Berichtskapiteln im Berichtsabschnitt „Details“

#### **AA – 2 Stellen für Nummerierung:**

z.B. 01, 02, etc...

**LISTE DETAILSAMMLUNG KRITERIENKATALOG PASSIVHAUS**

**DETAILSAMMLUNG KRITERIENKATALOG HOLZBAU**

- Det 1) B\_1b\_AW-TE/KD\_01
- Det 2) B\_1b\_AW/KD\_01
- Det 3) B\_1b\_AW/ZD\_01
- Det 4) B\_1b\_AW-TE/ZD\_01
- Det 5) B\_1b\_AW-TE/DA\_01
- Det 6) B\_1b\_AW/DA\_01
- Det 7) B\_1b\_AW-TE/KD\_02
- Det 8) B\_1b\_AW-TE/ZD\_02
- Det 9) B\_1b\_AW/FE\_01
- Det 10) B\_1b\_AW/AW\_01
- Det 11) B\_1b\_AW\_01

**DETAILSAMMLUNG KRITERIENKATALOG HLSE**

- |                         |                          |
|-------------------------|--------------------------|
| ▪ Det 1) L_33_ZD_01     | Det 21) L_02_IN/GD_21    |
| ▪ Det 2) L_43_KD_02     | Det 22) L_02_IN/IT_22    |
| ▪ Det 3) L_33_ZD_03     | Det 23) H_01_AW_23       |
| ▪ Det 4) L_31_AW_04     | Det 24) H_15_DA_24       |
| ▪ Det 5) L_11_IN_05     | Det 25) H_15_DA_25       |
| ▪ Det 6) L_11_AW_06     | Det 26) H_05_AW_26       |
| ▪ Det 7) S_21_DA_07     | Det 27) H_05_DA_27       |
| ▪ Det 8) S_25_DA_08     | Det 28) H_05_DA_28       |
| ▪ Det 9) S_11_AW_09     | Det 29) H_15_AW_29       |
| ▪ Det 10) S_31_AW_10    | Det 30) L_05_00_30       |
| ▪ Det 11) H_11_FP_11    | Det 31) BHLKSE_41_INS_31 |
| ▪ Det 12) H_11_AW_12    | Det 32) E_11_IN/IT_32    |
| ▪ Det 13) H_24_ZD_13    | Det 33) HLKSE_0_KD_33    |
| ▪ Det 14) H_33_KD_14    | Det 34) HLS_0_00_34      |
| ▪ Det 15) E_05_KD_15    | Det 35) HLKSE_05_DA_35   |
| ▪ Det 16) E_11_IN/IT_16 | Det 36) L_11_GD_36       |
| ▪ Det 17) E_22_OD_17    | Det 37) L_41_GD_37       |
| ▪ Det 18) E_05_00_18    |                          |
| ▪ Det 19) E_31_AW_19    |                          |
| ▪ Det 20) L_02_IN/GD_20 |                          |

**Beschreibung Holzbau**

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Skelettbau)\_Detailliste

Gilt für zweigeschossiges Einfamilienhaus mit Flachdach - geschlossener Baukörper mit vorgestelltem Balkon, ohne Loggien, Terrassen im Obergeschoss oder sonstigen Rücksprüngen. EG mit vorgesetzter Terrasse. Stiegen integriert in geschlossenem Baukörper, Passivhaushülle außen durchgehend

Bauablauf ab Oberkante tragende Kellergeschosdecke oder Fundamentplatte inkl. Niveaueingleich und Feuchtigkeitssperre

**Ausführung**

Fassade: vorgefertigte gedämmte Wandelemente inklusive hinerlüfteter Stülpschalung auf Lattung in tragendes Skelett eingesetzt.

HLS: Kombinierte Lüftungs- und Heizanlage. Zuluft über Etappen optimiert: Ansaugung über ein Edelstahlrohr, Vorwärmung über Erdkanal unter dem Haus, weitere Erwärmung über Wärmerückgewinnung (Wohnraumlüftung mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung) aus der Abluft, endgültige Heiztemperatur mittels Wärmepumpe. Annahme von vorgefertigter Sanitärbox

M 1:20



**ALLGEMEINE BAUPHYSIKALISCHE BEMERKUNGEN**

Die strömungsdichte Ebene sollte durch Installationen nicht durchdrungen werden. Ist dies nicht zu vermeiden, sind die Durchdringungen strömungsdicht auszuführen.  
 Die Ausführung von Leichtbaudächern, die innenseitig mit einer Dampfsperre und außenseitig mit einer Abdichtung abgeschlossen sind, ist feuchtetechnisch und mechanisch problematisch und risikoreich: Bereits geringe Undichtigkeit reichen aus, um die kaltseitige Holzwerkstoffplatte mit hohen Feuchten zu belasten. Zudem führt Sommerkondensat an klaren Tag zu einer Belastung dieser Schicht. Durch die deutlichen Unterschiede des Feuchtegehaltes der statisch wirksamen, außenliegenden Platte, kann es im Jahresverlauf zu einer Durchbiegung nach innen und nach außen kommen. Die Folge können Undichtigkeiten an den Anschlüssen (Wände/Fenster) sein.

**Zu Haustechnikkomponenten:**

- o Alle Installationsschächte sind mit Faserdämmstoffen auszukleiden. Sämtliche Schächte sind im Bereich der Dachgeschossdecke unterhalb der Wärmedämmung strömungsdicht abzuschließen, sodass keine feuchtwarme Luft in den Kaltdachraum bzw. kalte Luft in den Schacht gelangen kann. Sämtliche Rohrleitungen sind mit mindestens 3 cm Faserdämmstoffmatten oder PUR- Dämmstoffen abzudecken, so dass keine starren Verbindungen zwischen Wand/Decke und Rohrleitungen entstehen können.

**Beschreibung Holzbau**

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken  
 (ausgenommen Haustechnik)\_ **Holzleichtbau (Skelettbau)**\_Bauphysik

Gilt für zweigeschossiges Einfamilienhaus mit Flachdach - geschlossener Baukörper mit vorgestelltem Balkon, ohne Loggien, Terrassen im Obergeschoss oder sonstigen Rücksprüngen. EG mit vorgesetzter Terrasse. Stiegen integriert in geschlossenem Baukörper, Passivhaushülle außen durchgehend

Bauablauf ab Oberkante tragende Kellergeschosdecke oder Fundamentplatte inkl. Niveaueausgleich und Feuchtigkeitssperre

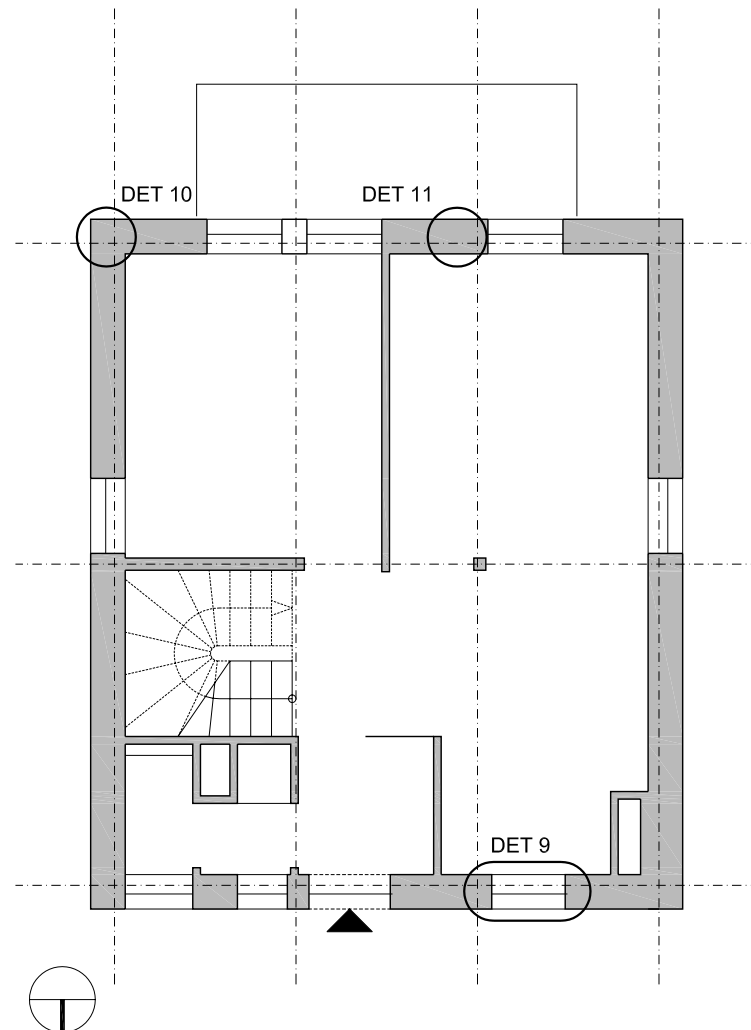
**Ausführung**

Fassade: vorgefertigte gedämmte Wandelemente inklusive hinerlüfteter Stülpschalung auf Lattung in tragendes Skelett eingesetzt.

HLS: Kombinierte Lüftungs- und Heizanlage. Zuluft über Etappen optimiert: Ansaugung über ein Edelstahlrohr, Vorwärmung über Erdkanal unter dem Haus, weitere Erwärmung über Wärmerückgewinnung (Wohnraumlüftung mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung) aus der Abluft, endgültige Heiztemperatur mittels Wärmepumpe. Annahme von vorgefertigter Sanitärbox



SCHEMA EINFAMILIENHAUS\_GRUNDRISS ERDGESCHOSS



**Beschreibung Holzbau**

Baudetail Holzgerüst intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Skelettbau)\_Grundriss EG

Gilt für zweigeschossiges Einfamilienhaus mit Flachdach - geschlossener Baukörper mit vorgestelltem Balkon, ohne Loggien, Terrassen im Obergeschoss oder sonstigen Rücksprünge. EG mit vorgesetzter Terrasse. Stiegen integriert in geschlossenem Baukörper, Passivhaushülle außen durchgehend

Baublauf ab Oberkante tragende Kellergeschossdecke oder Fundamentplatte inkl. Niveaueingleich und Feuchtigkeitssperre

**Ausführung**

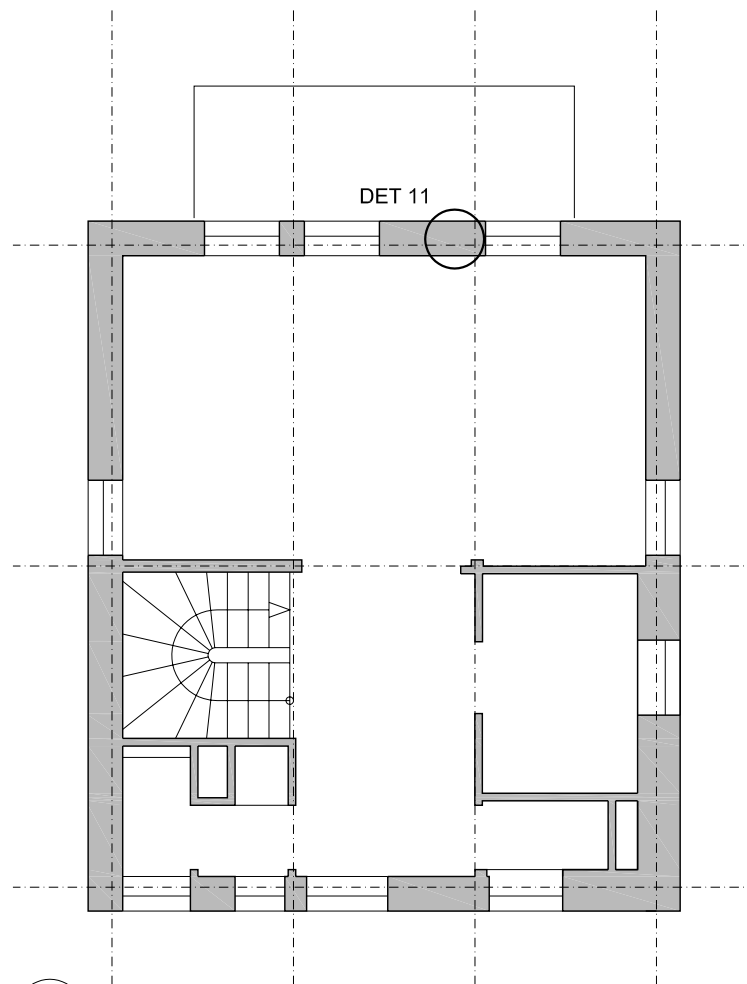
Fassade: vorgefertigte gedämmte Wandelemente inklusive hinerlüfteter Stülpschalung auf Lattung in tragendes Skelett eingesetzt.

HLS: Kombinierte Lüftungs- und Heizanlage. Zuluft über Etappen optimiert: Ansaugung über ein Edelstahlrohr, Vorwärmung über Erdkanal unter dem Haus, weitere Erwärmung über Wärmerückgewinnung (Wohnraumlüftung mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung) aus der Abluft, endgültige Heiztemperatur mittels Wärmepumpe. Annahme von vorgefertigter Sanitärbox

M 1:100



SCHEMA EINFAMILIENHAUS\_GRUNDRISS DACHGESCHOSS



**Beschreibung Holzbau**

Baudetail Holzgerüst intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_**Holzleichtbau (Skelettbau)**\_ Grundriss DG

Gilt für zweigeschossiges Einfamilienhaus mit Flachdach - geschlossener Baukörper mit vorgestelltem Balkon, ohne Loggien, Terrassen im Obergeschoss oder sonstigen Rücksprünge. EG mit vorgesetzter Terrasse. Stiegen integriert in geschlossenem Baukörper, Passivhaushülle außen durchgehend

Baublauf ab Oberkante tragende Kellergeschossdecke oder Fundamentplatte inkl. Niveausausgleich und Feuchtigkeitssperre

**Ausführung**

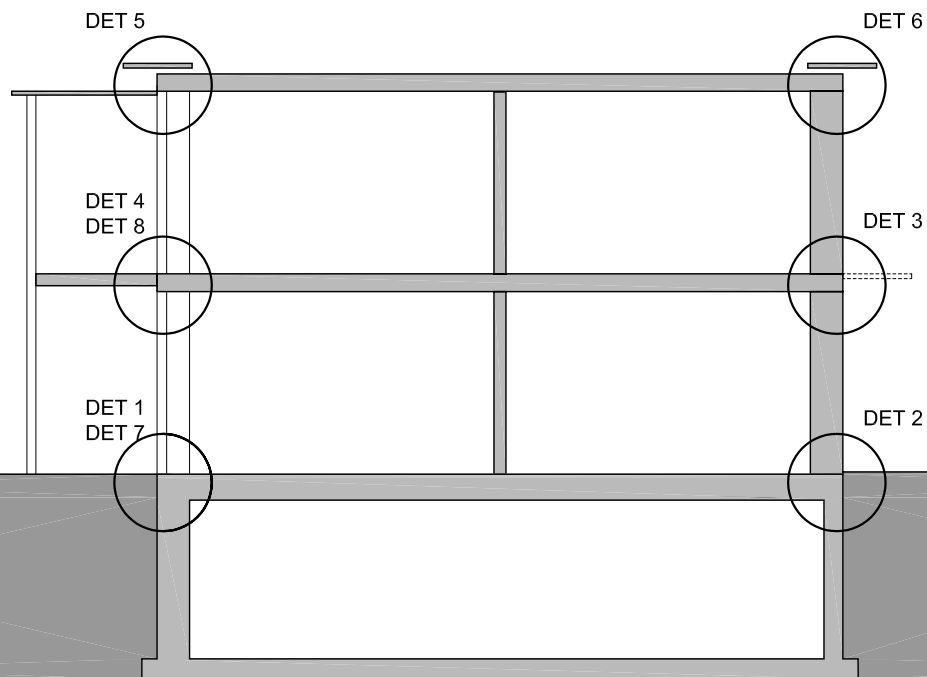
Fassade: vorgefertigte gedämmte Wandelemente inklusive hinerlüfteter Stülpschalung auf Lattung in tragendes Skelett eingesetzt.

HLS: Kombinierte Lüftungs- und Heizanlage. Zuluft über Etappen optimiert: Ansaugung über ein Edelstahlrohr, Vorwärmung über Erdkanal unter dem Haus, weitere Erwärmung über Wärmerückgewinnung (Wohnraumlüftung mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung) aus der Abluft, endgültige Heiztemperatur mittels Wärmepumpe. Annahme von vorgefertigter Sanitärbox

M 1:100



SCHEMA EINFAMILIENHAUS\_SCHNITT



**Beschreibung Holzbau**

Baudetail Holzgerüst intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Skelettbau)\_Schnitt

Gilt für zweigeschossiges Einfamilienhaus mit Flachdach - geschlossener Baukörper mit vorgestelltem Balkon, ohne Loggien, Terrassen im Obergeschoss oder sonstigen Rücksprüngen. EG mit vorgesetzter Terrasse. Stiegen integriert in geschlossenem Baukörper, Passivhaushülle außen durchgehend

Baublauf ab Oberkante tragende Kellergeschosdecke oder Fundamentplatte inkl. Niveausgleich und Feuchtigkeitssperre

**Ausführung**

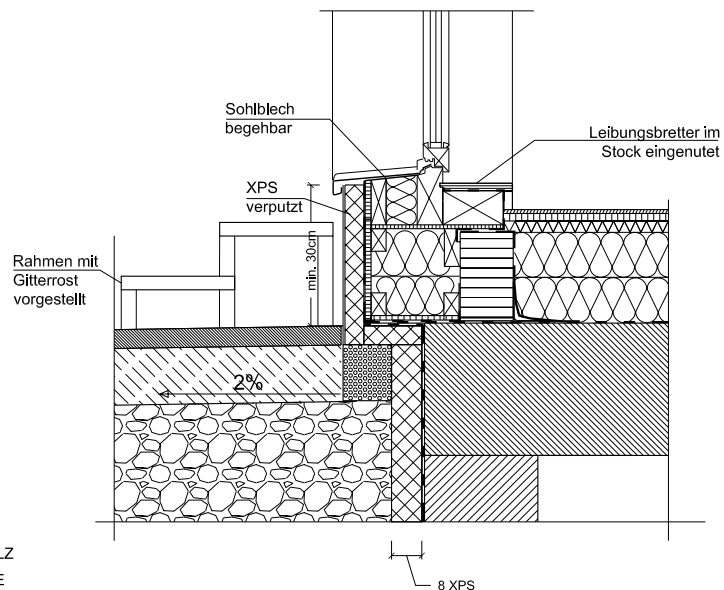
Fassade: vorgefertigte gedämmte Wandelemente inklusive hinerlüfteter Stülpschalung auf Lattung in tragendes Skelett eingesetzt.

HLS: Kombinierte Lüftungs- und Heizanlage. Zuluft über Etappen optimiert: Ansaugung über ein Edelstahlrohr, Vorwärmung über Erdkanal unter dem Haus, weitere Erwärmung über Wärmerückgewinnung (Wohnraumlüftung mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung) aus der Abluft, endgültige Heiztemperatur mittels Wärmepumpe. Annahme von vorgefertigter Sanitärbox

M 1:100



DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND - TERRASSENTÜR / KELLERDECKE



- PUTZ
- ▨ HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
- ▤ OSB-PLATTE / SPANPLATTE
- ▥ GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
- ▧ SPLITTSCÜTTUNG
- ▩ DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
- MINERalfASERDÄMMUNG
- XPS
- ▬ ESTRICH
- ▮ BETON
- ▯ STAHLBETON
- ▰ ROLLIERUNG

**Beschreibung Detail Holzbau**

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Skelettbau)\_ Außenwand - Terrasse / Kellerdecke\_Detail 01

**Konstruktion/Statik**

- o der Skelettbau (Tischsystem) aus geschosshohen Stützen und vorgefertigten Deckenelementen mit speziellen Wandaussteifungselementen bzw. BSH- oder KVH-Trägern am Fußpunkt bilden die Primärkonstruktion. Eingehängte hochgedämmte Wandelemente sind nicht tragend ausgeführt.

**Bauablauf - Montage**

- o versetzen Primärkonstruktion -> Aussteifungselemente -> versetzen vorgefertigtes Fenster-Wand-Element -> konstruktive Verbindung mit Primärkonstruktion -> schließen und wärmedämmen unterhalb des Fertigelements bis Oberkante Fundamentplatte -> Feuchtigkeitshochzug an der Außenseite -> Luftdichtungs-/ Dampfsperreanschluss an Beton innen -> Fußbodenaufbau innen -> Schutzplatte für Feuchtigkeitsisolierung im Sockelbereich -> Terrassenaufbau.

**Wärmeschutz/ Feuchteschutz**

- o Reduktion der Wärmedämmung im Bereich der Stützen und Träger, da diese in Wandkonstruktion integriert sind -> Berücksichtigung bei PHPP-Berechnung -> Wärmebrücken im Fensterstockbereich durch starke Leibungsdämmung minimiert
- o Vertikale Feuchtedichtung außenseitig mit ca. 5cm XPS schützen um Kondensatrisko in der Platte zu reduzieren  
Hinweis: laut Ö-Norm B2320 für Holzbau (Ausgabe 01-11-05) ist das Außenniveau bis höchstens UK-Holzbau zuässig
- o Um Sekundärkondensat unter den Solbänken zu vermeiden ist die Ausführung mit darunterliegender Strukturmatte auf Holzwerkstoffplatte vorteilhaft

**Luftdichtigkeit / Winddichte**

- o die luftdichte Ebene ist die Stahlbetondecke, die mittels Folie strömungsdicht an den Fensterstock angeschlossen wird.
- o die Winddichtigkeit wird durch die Verwendung der Spanplatte an der Außenseite erreicht.

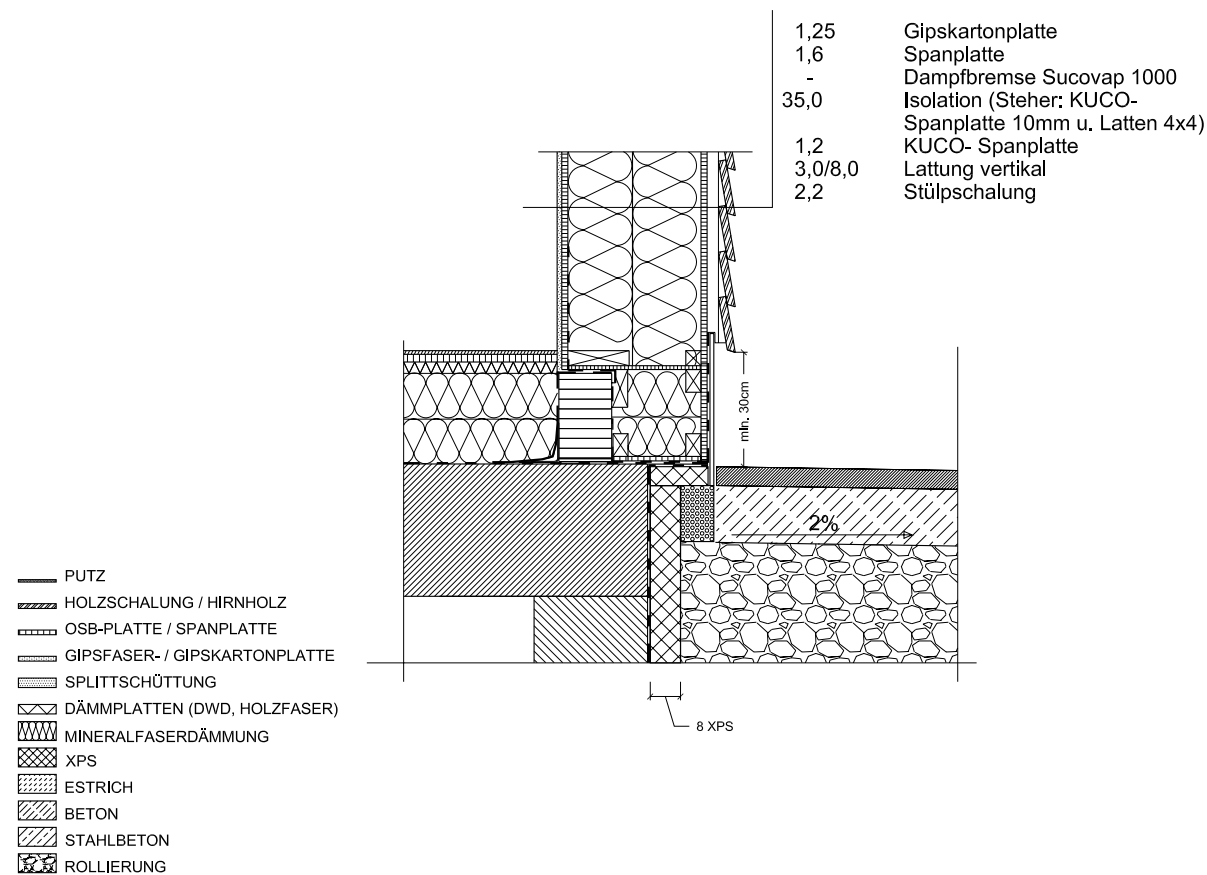
**Schallschutz**

- o Fensterbrett (schwelle) bei hohen Schallschutzanforderungen schallentkoppelt ausführen.
- o Blindboden mit Abstand zu Schwelle montieren





DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND / KELLERDECKE



**Beschreibung Detail Holzbau**

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_**Holzleichtbau (Skelettbau)**\_ Außenwand / Kellerdecke\_Detail 01.

**Konstruktion/Statik**

- o der Skelettbau (Tischsystem) aus geschosshohen Stützen und vorgefertigten Deckenelementen mit speziellen Wandaussteifungselementen bzw. BSH- oder KVH-Trägern am Fußpunkt bilden die Primärkonstruktion. Eingehängte hochgedämmte Wandelemente sind nicht tragend ausgeführt.

**Baublauf - Montage**

- o versetzen Primärkonstruktion -> Aussteifungselemente -> versetzen vorgefertigtes Wandelement -> konstruktive Verbindung mit Primärkonstruktion -> schließen und wärmedämmen unterhalb des Fertigelements bis Oberkante Fundamentplatte -> Feuchtigkeitshochzug an der Außenseite -> Luftdichtungs-/Dampfsperreanschluss an Beton innen -> Fußbodenaufbau innen -> Schutzplatte für Feuchtigkeitisolierung im Sockelbereich -> Terrassenaufbau.

**Wärmeschutz**

- o Reduktion der Wärmedämmung im Bereich der Stützen und Träger, da diese in Wandkonstruktion integriert sind -> Berücksichtigung bei PHPP-Berechnung

**Luftdichtigkeit / Winddichte**

- o die luftdichte Ebene ist die Stahlbetondecke, die mittels Folie strömungsdicht an den Fensterstock angeschlossen wird.
- o die Winddichtigkeit wird durch die Verwendung der Spanplatte an der Außenseite erreicht.
- o um die Luftdichtigkeitsschicht nicht zu durchdringen werden die Elektroleitungen in den Außenwänden in Sockelkanälen bzw in den Innenwänden geführt. In den Decke und Fußböden sind keine Installationsführungen vorgesehen

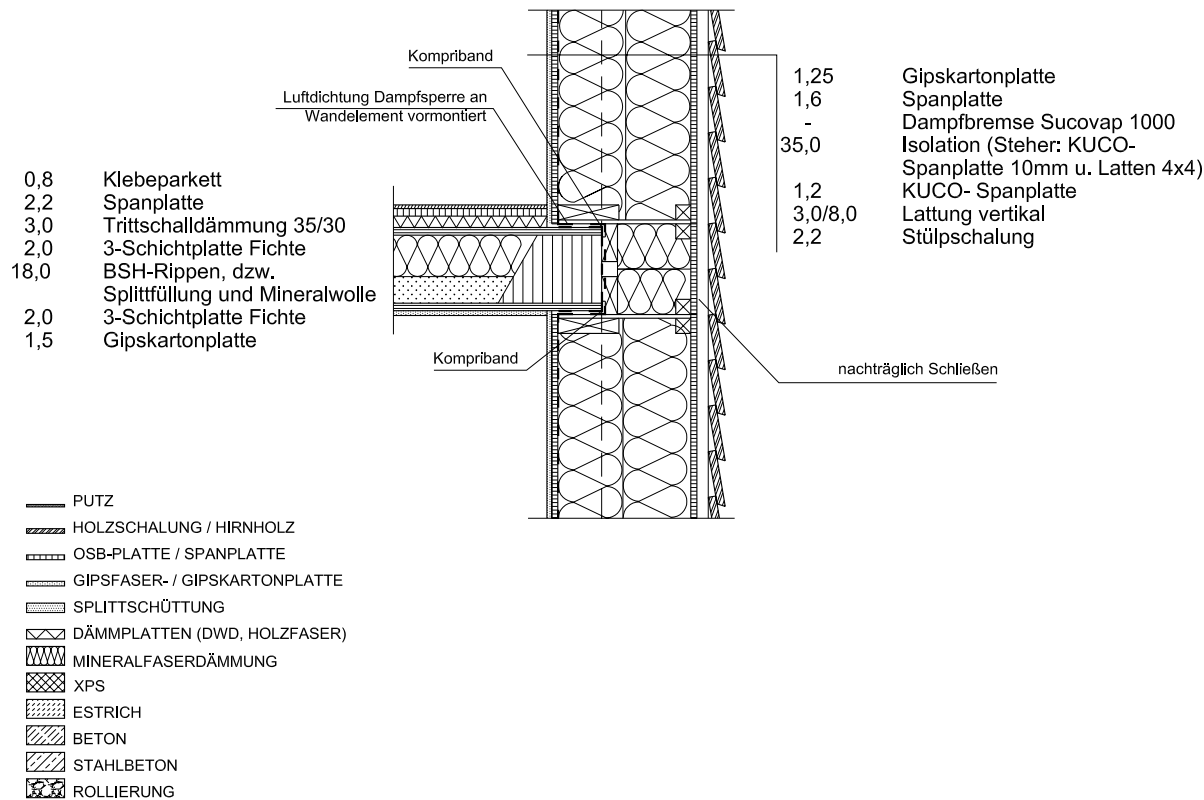
**Schallschutz**

- o Blindboden mit Abstand zu Schwelle/Wandkonstruktion montieren

M 1:20



DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND / ZWISCHENDECKE EG



Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Skelettbau)\_ Außenwand / Zwischendecke\_Detail 01

Konstruktion/Statik

- o der Skelettbau (Tischsystem) aus geschosshohen Stützen und vorgefertigten Deckenelementen mit speziellen Wandaussteifungselementen bzw. BSH- oder KVH-Trägern am Fußpunkt bilden die Primärkonstruktion. Eingehängte hochgedämmte Wandelemente sind nicht tragend ausgeführt. Die Stützen, in einem Raster von 2,40 x 4,25 m angeordnet, werden an Kopf- und Fußende mit den Deckenelementen über je einen vierdornige Stahlkopf verbunden.

Bauablauf - Montage

- o versetzen Primärkonstruktion -> Aussteifungselemente -> versetzen vorgefertigtes Wandelement -> konstruktive Verbindung mit Primärkonstruktion -> schließen und wärmedämmen zwischen den Wandfertigteilen in der Höhe der Zwischendecke -> Anschluss Luftdichtung/Dampfsperre an Deckenelement -> Fußbodenaubau

Wärmeschutz

- o Reduktion der Wärmedämmung im Bereich der Stützen und Träger, da diese in Wandkonstruktion integriert sind -> Berücksichtigung bei PHPP-Berechnung

Luftdichtigkeit / Winddichte

- o die Luftdichtigkeit wird durch die Dampfsperre erreicht (an Wandelement vormontiert)
- o die Winddichtigkeit wird durch die Verwendung der Spanplatte an der Außenseite erreicht.
- o um die Luftdichtigkeitsschicht nicht zu durchdringen werden die Elektroleitungen in den Außenwänden in Sockelkanälen bzw in den Innenwänden geführt. In den Decke und Fußböden sind keine Installationsführungen vorgesehen

Schallschutz

- o Verbesserung des Trittschalls möglich durch abgehängte Decke auf Schwingbügel und/oder durch schweren Estrich (Nachteil Feuchtebelastung in Bauphase)
- o Blindboden mit Abstand zu Schwelle/Wandkonstruktion montieren

M 1:20



DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND - TERRASSENTÜR (-FENSTER) / ZWISCHENDECKE EG

Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgerüst intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Skelettbau)\_ Außenwand - Terrassentür (-Fenster) / Zwischendecke\_Detail 01

Konstruktion/Statik

- o der Skelettbau (Tischsystem) aus geschosshohen Stützen und vorgefertigten Deckenelementen mit speziellen Wandaussteifungselementen bzw. BSH- oder KVH-Trägern am Fußpunkt bilden die Primärkonstruktion. Eingehängte hochgedämmte Wandelemente sind nicht tragend ausgeführt. Die Stützen, in einem Raster von 2,40 x 4,25 m angeordnet, werden an Kopf- und Fußende mit den Deckenelementen über je einen vierdornige Stahlkopf verbunden.

Baublauf - Montage

- o versetzen Primärkonstruktion -> versetzen vorgefertigtes Fenster-Wand-Element -> konstruktive Verbindung mit Primärkonstruktion -> schließen und wärmedämmen zwischen den Wandfertigteilen in der Höhe der Zwischendecke -> Anschluss Luftdichtung/Dampfsperre an Deckenelement -> Fußbodenaubau

Wärmeschutz

- o Reduktion der Wärmedämmung im Bereich der Stützen und Träger, da diese in Wandkonstruktion integriert sind -> Berücksichtigung bei PHPP-Berechnung -> Wärmebrücken im Fensterstockbereich durch starke Leibungsdämmung minimieren

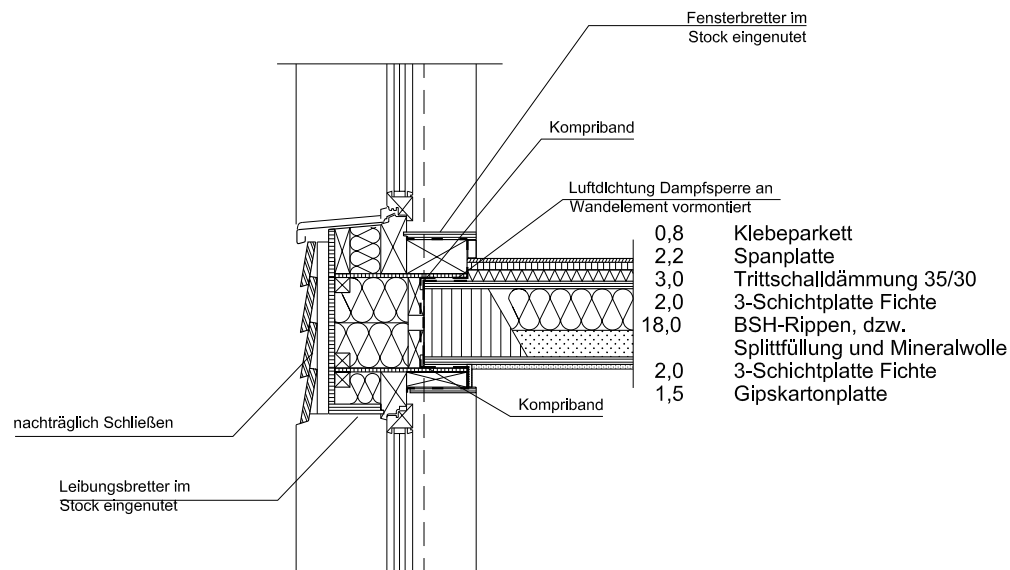
Luftdichtigkeit / Winddichte

- o die Luftdichtigkeit wird durch die Dampfsperre erreicht (an Wandelement vormontiert)
- o die Winddichtigkeit wird durch die Verwendung der Spanplatte an der Außenseite erreicht.
- o um die Luftdichtigkeitsschicht nicht zu durchdringen werden die Elektroleitungen in den Außenwänden in Sockelkanälen bzw in den Innenwänden geführt. In den Decke und Fußböden sind keine Installationsführungen vorgesehen

Schallschutz

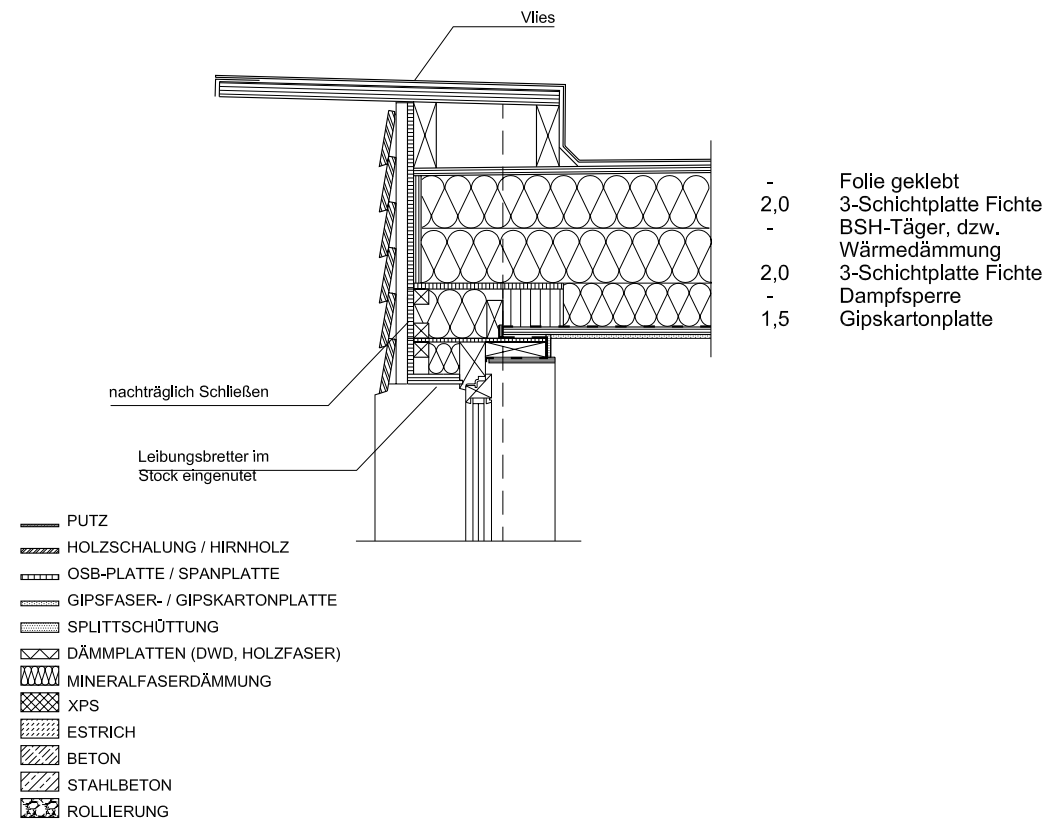
- o Verbesserung des Trittschalls möglich durch abgehängte Decke auf Schwingbügel und/oder durch schweren Estrich (Nachteil Bodenfeuchte)
- o Fensterbrett (schwelle) bei hohen Schallschutzanforderungen schallentkoppelt ausführen.
- o Blindboden mit Abstand zu Schwelle montieren

M 1:20



- PUTZ
- ▨ HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
- ▤ OSB-PLATTE / SPANPLATTE
- ▥ GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
- ▧ SPLITTSCHÜTTUNG
- ▩ DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
- MINERALFASERDÄMMUNG
- XPS
- ▬ ESTRICH
- ▮ BETON
- ▯ STAHLBETON
- ▰ ROLLIERUNG

DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND - TERRASSENTÜR (-FENSTER) / DACH



**Beschreibung Detail Holzbau**

Baudetail Holzgerüst intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Skelettbau)\_ Außenwand - Terrassentür (-Fenster) / Dach\_Detail 01.

**Konstruktion/Statik**

- o der Skelettbau (Tischsystem) aus geschoßhohen Stützen und vorgefertigten Deckenelementen mit speziellen Wandaussteifungselementen bzw. BSH- oder KVH-Trägern am Fußpunkt bilden die Primärkonstruktion. Eingehängte hochgedämmte Wandelemente sind nicht tragend ausgeführt.

**Baublauf - Montage**

- o versetzen Primärkonstruktion -> Aussteifungselemente -> versetzen vorgefertigtes Fenster-Wand-Element -> konstruktive Verbindung mit Primärkonstruktion -> schließen und wärmedämmen des Sturzbereichs -> Luftdichtungs-/ Dampfsperreanschluss an Dachelement -> Vordachkonstruktion ->Foliendach -> Innenverkleidung -> Abschlüsse

**Wärmeschutz/Feuchteschutz**

- o Reduktion der Wärmedämmung im Bereich der Stützen und Träger, da diese in Wandkonstruktion integriert sind -> Berücksichtigung bei PHPP-Berechnung -> Wärmebrücken im Fensterstockbereich durch starke Leibungsdämmung minimieren
- o Dachelement: um ein mögliches Verwerfen der Dachelemente, (ausgelöst durch jahreszeitliche Temperaturschwankungen) zu verhindern Einfügen von Wärmedämmung hart zw. Oberkante 3-Schichtplatte und mechan. befestigter Folie

**Luftdichtigkeit / Winddichte**

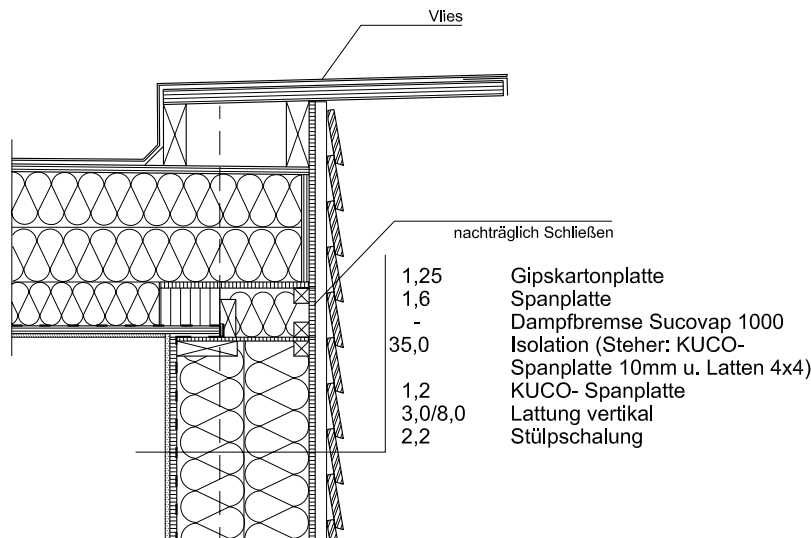
- o die Luftdichtigkeit wird durch die Dampfsperre erreicht (an Wandelement vormontiert)
- o die Winddichtigkeit wird durch die Verwendung der Spanplatte an der Außenseite erreicht.
- o um die Luftdichtigkeitsschicht nicht zu durchdringen werden die Elektroleitungen in den Außenwänden in Sockelkanälen bzw in den Innenwänden geführt. In den Decke und Fußböden sind keine Installationsführungen vorgesehen

M 1:20



DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND / DACH

- Folie geklebt
- 2,0 3-Schichtplatte Fichte
- BSH-Täger, dzw.
- 2,0 3-Schichtplatte Fichte
- Dampfbremse
- 1,5 Gipskartonplatte



- PUTZ
- ▨ HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
- ▤ OSB-PLATTE / SPANPLATTE
- ▧ GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
- ▩ SPLITTSCÜTTUNG
- DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
- ▬ MINERALFASERDÄMMUNG
- ▭ XPS
- ▮ ESTRICH
- ▯ BETON
- ▰ STAHLBETON
- ▱ ROLLIERUNG

**Beschreibung Detail Holzbau**

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Skelettbau)\_ Außenwand / Dach\_Detail 01.

**Konstruktion/Statik**

- o der Skelettbau (Tischsystem) aus geschößhohen Stützen und vorgefertigten Deckenelementen mit speziellen Wandaussteifungselementen bzw. BSH- oder KVH-Trägern am Fußpunkt bilden die Primärkonstruktion. Eingehängte hochgedämmte Wandelemente sind nicht tragend ausgeführt.

**Baublauf - Montage**

- o versetzen Primärkonstruktion -> Aussteifungselemente -> versetzen vorgefertigtes Wandelement -> konstruktive Verbindung mit Primärkonstruktion -> schließen und wärmedämmen des Sturzbereichs -> Luftdichtungs-/ Dampfsperreanschluss an Dachelement -> Vordachkonstruktion ->Foliendach -> Innenverkleidung -> Abschlüss.

**Wärmeschutz/Feuchteschutz**

- o Reduktion der Wärmedämmung im Bereich der Stützen und Träger, da diese in Wandkonstruktion integriert sind -> Berücksichtigung bei PHPP-Berechnung -> Wärmebrücken im Fensterstockbereich durch starke Leibungsdämmung minimieren
- o Dachelement: um ein mögliches Verwerfen der Dachelemente, (ausgelöst durch jahreszeitliche Temperaturschwankungen) zu verhindern Einfügen von Wärmedämmung hart zw. Oberkante 3-Schichtplatte und mechan. befestigter Folie

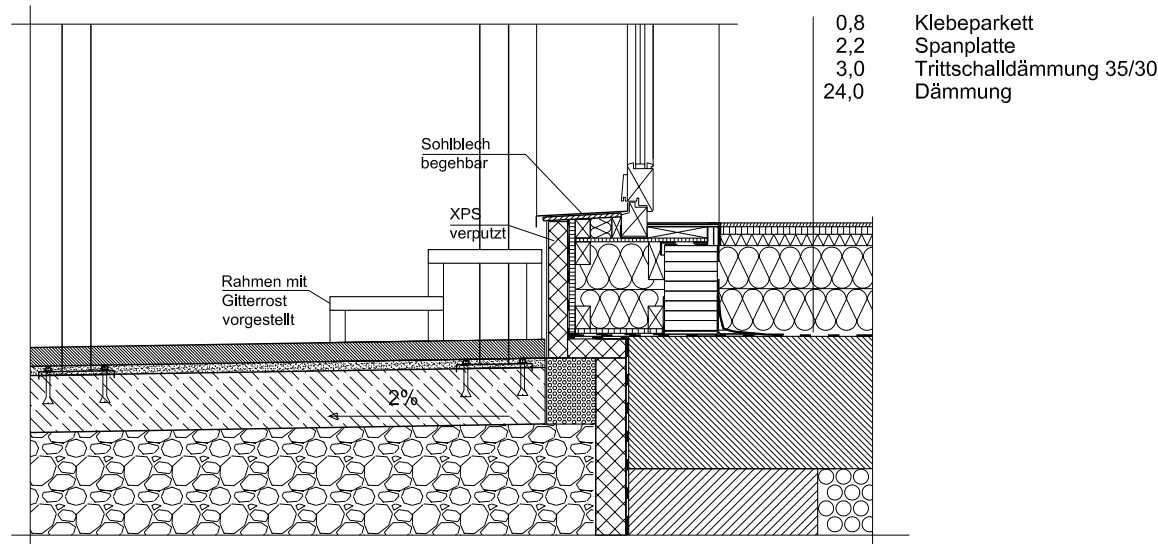
**Luftdichtigkeit / Winddichte**

- o die Luftdichtigkeit wird durch die Dampfsperre erreicht (an Wandelement vormontiert)
- o die Winddichtigkeit wird durch die Verwendung der Spanplatte an der Außenseite erreicht.
- o um die Luftdichtigkeitsschicht nicht zu durchdringen werden die Elektroleitungen in den Außenwänden in Sockelkanälen bzw in den Innenwänden geführt. In den Decke und Fußböden sind keine Installationsführungen vorgesehen

M 1:20



DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND - TERRASSENTÜR / KELLERDECKE



**Beschreibung Detail Holzbau**

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Skelettbau)\_ Außenwand - Terrassentür / Kellerdecke\_Detail 02.

**Konstruktion/Statik Balkon**

- o die Stahlrohre Ø 76 mm sind mit T-Profilen verschweißt. Diese dienen der tragenden K1 Multiplatte als Auflage. Ein Riffelblech mit schalldämpfender Unterlage bildet den Feuchteschutz

**Baublauf - Montage**

- o Grundplattenmontage -> geschosswises Ineinanderstecken der Stahlrahmen -> Balkonplattenmontage -> Verbindung zur Holzkonstruktion über Dorne -> Fußbodenaufbau -> Geländer

**Wärmeschutz/Feuchteschutz**

- o nur punktförmige, daher wärmebrückenreduzierte Verbindung von Stahlrohr und Holzkonstruktion
- o Reduktion der Wärmedämmung im Bereich der Stützen und Träger, da diese in Wandkonstruktion integriert sind -> Berücksichtigung bei PPHP-Berechnung -> Wärmebrücken im Fensterstockbereich durch starke Leibungsdämmung minimiert
- o Vertikale Feuchtedichtung außenseitig mit ca. 5cm XPS schützen um Kondensatrisko in der Platte zu reduzieren  
Hinweis: laut Ö-Norm B2320 für Holzbau (Ausgabe 01-11-05) ist das Außenniveau bis höchstens UK-Holzbau zuässig
- o Um Sekundärkondensat unter den Solbänken zu vermeiden ist die Ausführung mit darunterliegender Strukturplatte auf Holzwerkstoffplatte vorteilhaft

**Luftdichtigkeit / Winddichte**

- o auf eine sorgfältige Abdichtung der Dorne ist zu achten

**Schallschutz**

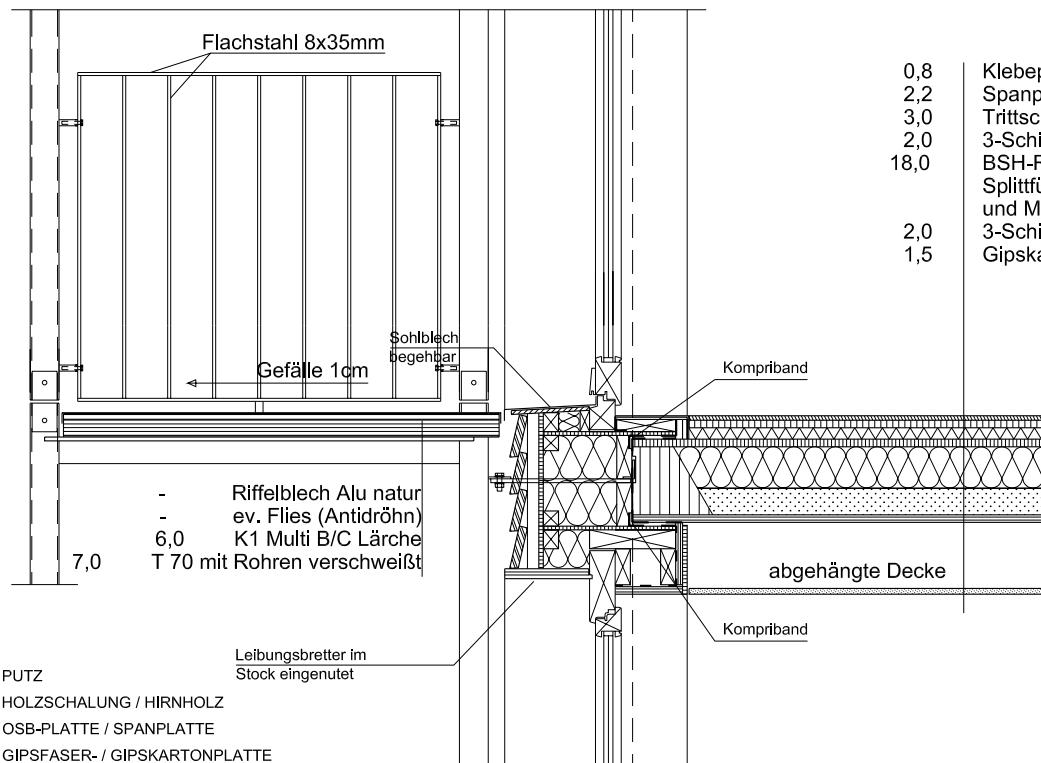
- o Fensterbrett (schwelle) bei hohen Schallschutzanforderungen schallentkoppelt ausführen.
- o Blindboden mit Abstand zu Schwelle montieren

M 1:20





DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND - TERRASSENTÜR (-FENSTER) / ZWISCHENDECKE EG



0,8	Klebeparkett
2,2	Spanplatte
3,0	Trittschalldämmung 35/30
2,0	3-Schichtplatte Fichte
18,0	BSH-Rippen, dzw. Splittfüllung und Mineralwolle
2,0	3-Schichtplatte Fichte
1,5	Gipskartonplatte

**Beschreibung Detail Holzbau**

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Skelettbau)\_ Außenwand - Terrassentür (-Fenster) / Zwischendecke.

**Konstruktion/Statik Balkon**

- o die Stahlrohre Ø 76 mm sind mit T-Profilen verschweißt. Diese dienen der tragenden K1 Multiplatte als Auflage. Ein Riffelblech mit schalldämpfender Unterlage bildet den Feuchteschutz

**Bauablauf - Montage**

- o Grundplattenmontage -> geschosswises Ineinanderstecken der Stahlrahmen -> Balkonplattenmontage -> Verbindung zur Holzkonstruktion über Dorne -> Fußbodenaufbau -> Geländer

**Wärmeschutz**

- o nur punktförmige, daher wärmebrückenreduzierte Verbindung von Stahlrohr und Holzkonstruktion
- o Reduktion der Wärmedämmung im Bereich der Stützen und Träger, da diese in Wandkonstruktion integriert sind -> Berücksichtigung bei PHPP-Berechnung

**Luftdichtigkeit / Winddichte**

- o auf eine sorgfältige Abdichtung der Dorne ist zu achten
- o die Luftdichtigkeit wird durch die Dampfsperre erreicht (an Wandelement vormontiert)
- o die Winddichtigkeit wird durch die Verwendung der Spanplatte an der Außenseite erreicht.
- o um die Luftdichtigkeitsschicht nicht zu durchdringen werden die Elektroleitungen in den Außenwänden in Sockelkanälen bzw in den Innenwänden geführt. In den Decke und Fußböden sind keine Installationsführungen vorgesehen

**Schallschutz**

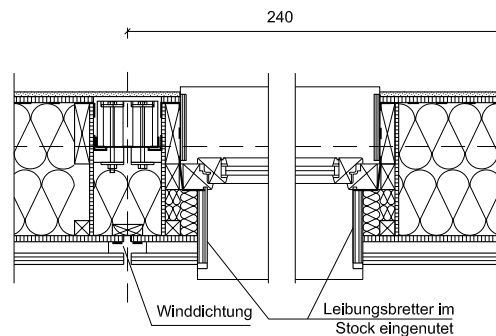
- o Verbesserung des Trittschalls möglich durch abgehängte Decke auf Schwingbügel und/oder durch schweren Estrich (Nachteil Feuchtebelastung)
- o Fensterbrett (schwelle) bei hohen Schallschutzanforderungen schallentkoppelt ausführen.
- o Verbindung Balkon in Rohdecke schallentkoppelt ausführen

M 1:20















- PUTZ
- ▨ HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
- ▤ OSB-PLATTE / SPANPLATTE
- ▥ GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
- ▧ SPLITTSCHÜTTUNG
- ▩ DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
- MINERALFASERDÄMMUNG
- XPS
- ▬ ESTRICH
- ▮ BETON
- ▯ STAHLBETON
- ▰ ROLLIERUNG

DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND - FENSTER



1,25	Gipskartonplatte
1,6	Spanplatte
-	Dampfbremse Sucovap 1000
35,0	Isolation (Steher: KUCCO-Spanplatte 10mm u. Latten 4x4)
1,2	KUCCO-Spanplatte
3,0/8,0	Lattung vertikal
2,2	Stülpchalung

	PUTZ
	HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
	OSB-PLATTE / SPANPLATTE
	GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
	SPLITTSCHÜTTUNG
	DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
	MINERALFASERDÄMMUNG
	XPS
	ESTRICH
	BETON
	STAHLBETON
	ROLLIERUNG

Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgerüst intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Skelettbau)\_Außenwand-Fenster\_Detail 01.

Konstruktion/Statik

- o der Skelettbau (Tischsystem) aus geschosshohen Stützen und vorgefertigten Deckenelementen mit speziellen Wandaussteifungselementen bzw. BSH- oder KVH-Trägern am Fußpunkt bilden die Primärkonstruktion. Eingehängte hochgedämmte Wandelemente sind nicht tragend ausgeführt. Die Stützen sind in einem Raster von 2,40 x 4,25 m angeordnet, werden an Kopf- und Fußende mit den Deckenelementen über je einen vierdornigen Stahlkopf verbunden.

Bauablauf - Montage

- o versetzen Primärkonstruktion -> versetzen vorgefertigtes Fenster-Wand-Element -> konstruktive Verbindung mit Primärkonstruktion -> schließen und wärmedämmen zwischen den Wandfertigteilen in der Höhe der Zwischendecke -> Anschluss Luftdichtung/Dampfsperre an Deckenelement -> Fußbodenaubau

Wärmeschutz

- o Reduktion der Wärmedämmung im Bereich der Stützen und Träger, da diese in Wandkonstruktion integriert sind -> Berücksichtigung bei PHPP-Berechnung -> Wärmebrücken im Fensterstockbereich durch starke Leibungsdämmung minimieren

Luftdichtigkeit / Winddichte

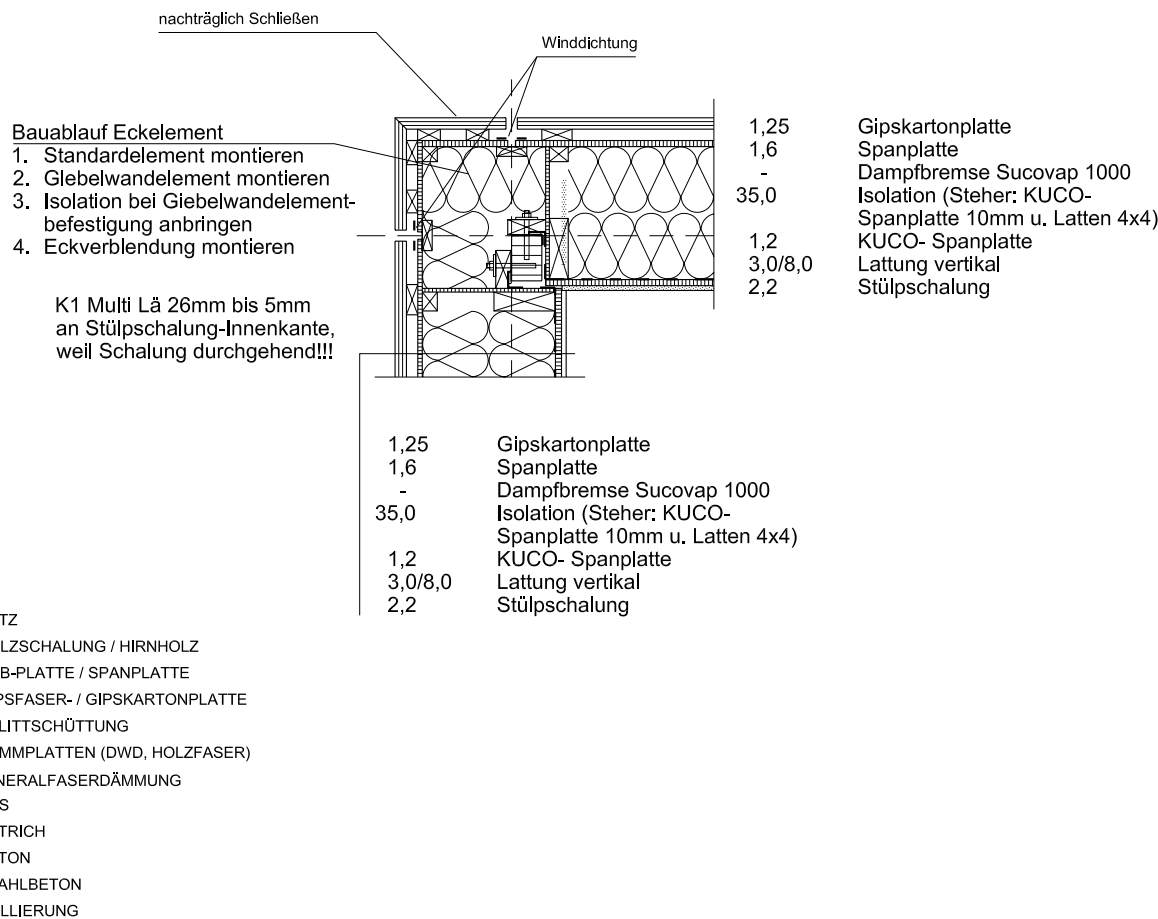
- o die Luftdichtigkeit wird durch die Dampfsperre erreicht (an Wandelement vormontiert)
- o die Winddichtigkeit wird durch die Verwendung der Spanplatte an der Außenseite erreicht.
- o beim Einbau der Fenster ist darauf zu achten, dass der Anschluss innenseitig dampfsperrend und strömungsdicht und außenseitig schlagregendicht und dampfdiffusionsoffen hergestellt wird.

M 1:20





**DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND / AUSSENWAND EG, DG**



**Beschreibung Detail Holzbau**

Baudetail Holzgerüst intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_ **Holzleichtbau (Skelettbau)**\_ Außenwand / Außenwand\_Detail 01.

**Konstruktion/Statik**

- o der Skelettbau (Tischsystem) aus geschosshohen Stützen und vorgefertigten Deckenelementen mit speziellen Wandaussteifungselementen bzw. BSH- oder KVH-Trägern am Fußpunkt bilden die Primärkonstruktion. Eingehängte hochgedämmte Wandelemente sind nicht tragend ausgeführt. Die Stützen, in einem Raster von 2,40 x 4,25 m angeordnet, werden an Kopf- und Fußende mit den Deckenelementen über je einen vierdornigen Stahlkopf verbunden.

**Bauablauf - Montage**

- o versetzen Primärkonstruktion -> Aussteifungselemente -> versetzen vorgefertigtes Wandelement -> konstruktive Verbindung mit Primärkonstruktion -> schließen und wärmedämmen zwischen den Wandfertigteilen in der Höhe der Zwischendecke -> Anschluss Luftdichtung/Dampfsperre an Boden- / Deckenelement -> Fußbodenausbau

**Wärmeschutz**

- o Reduktion der Wärmedämmung im Bereich der Stützen und Träger, da diese in Wandkonstruktion integriert sind -> Berücksichtigung bei PHPP-Berechnung

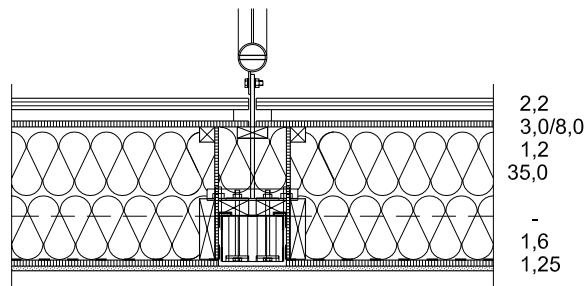
**Luftdichtigkeit / Winddichte**

- o die Luftdichtigkeit wird durch die Dampfsperre erreicht (an Wandelement vormontiert)
- o die Winddichtigkeit wird durch die Verwendung der Spanplatte an der Außenseite erreicht.

M 1:20



DETAIL AUSSENWAND



Stülpchalung  
Lattung vertikal  
KUCO- Spanplatte  
Isolation (Steher: KUCO-  
Spanplatte 10mm u. Latten 4x4)  
Dampfbremse Suconvap 1000  
Spanplatte  
Gipskartonplatte

- PUTZ
- ▨ HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
- ▤ OSB-PLATTE / SPANPLATTE
- ▥ GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
- ▧ SPLITTSCÜTTUNG
- ▩ DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
- MINERALFASERDÄMMUNG
- XPS
- ▬ ESTRICH
- ▮ BETON
- ▯ STAHLBETON
- ▰ ROLLIERUNG

**Beschreibung Detail Holzbau**

Baudetail Holzgerüst intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)\_Holzleichtbau (Skelettbau)\_ Außenwand\_Detail 01.

**Konstruktion/Statik**

- o die eingesetzten Wandelemente werden durch die tragende BS-Stütze von der Innenseite verschraubt.

**Bauablauf - Montage**

- o die vorgestellte Konstruktion (Balkon oder Laubengang) wird über punktförmige Verbindungen (Dorne) mit der Skelettkonstruktion verschraubt.

**Wärmeschutz**

- o Reduktion der Wärmedämmung im Bereich der Stützen und Träger, da diese in Wandkonstruktion integriert sind -> Berücksichtigung bei PHPP-Berechnung

**Luftdichtigkeit / Winddichte**

- o die Luftdichtigkeit im Bereich der Stützen wird durch einen dicht angeschlossenen Folienlappen hergestellt, der mit der innenliegenden Dampfsperre verbunden wird.

**Schallschutz**

- o Verbindung Balkon in Rohdecke schallentkoppelt ausführen

M 1:20

